



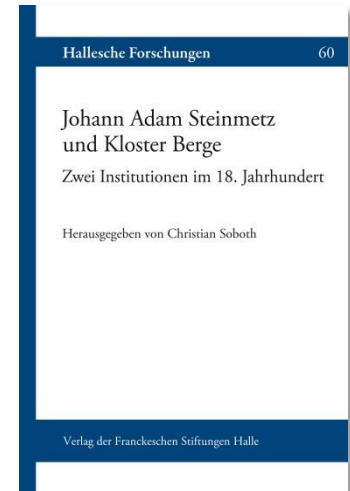
Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von
Veronika Albrecht-Birkner, Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke
und Udo Sträter

Band 60

**Johann Adam Steinmetz und Kloster Berge. Zwei Institutionen im
18. Jahrhundert.** Hrsg. von Christian Soboth. Halle 2021 (Hallesche
Forschungen, 60).

XV, 272 S., 15 Abb., 8 Tabellen, € 54,00; ISBN 978-3-447-11586-5;
e-ISBN 978-3-447-39064-4



Mit der Amtszeit von Abt Johann Adam Steinmetz (1689–1762) wird ein zentrales Kapitel aus 250 Jahren lutherischer Schulgeschichte am Pädagogium von Kloster Berge rekonstruiert. Die Jahre von 1732 bis 1760 waren gekennzeichnet von Pietismus und Aufklärung mit ihren jeweils globalen Reformansprüchen, die von der jüngeren Forschung als in sich diversifiziert und füreinander durchlässig beschrieben werden. Vor allem in pädagogischer Theoriebildung und erzieherischer Praxis werden Schnittmengen auffällig. Trotz unterschiedlicher anthropologischer Grundlagen interessierten hier wie dort Konzepte der Vervollkommnung, der Autonomisierung und der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung bei zunehmend offenerer Zukunft. Die Fragen, wie und wozu der Mensch erzogen werden soll, berühren das Verhältnis von natürlich Gegebenem zu kultureller Normierung, das von Pietismus und Aufklärung jeweils selbst und miteinander stets neu auszuhandeln war. Diese spannungsvollen Justierungsprozesse zwischen Selbstbild und Fremdwahrnehmung prägten die institutionelle Identität von Kloster Berge zur Zeit von Steinmetz.

Die Beiträge verbinden quellenkritisch-archivalische, kirchenpolitische, theologische und frömmigkeitspraktische sowie erziehungsgeschichtliche Perspektiven mit übergreifenden Studien zur Pädagogik- und Schulgeschichte des 18. Jahrhunderts. Die Frage nach der erschließenden Kraft historiographischer Kategorien wird mitverhandelt.

Aus dem Inhalt:

Christian Soboth: Vorwort

Johann Adam Steinmetz als theologischer und (kirchen-)politischer Akteur in Kloster Berge

Gergely Csukás: Johann Adam Steinmetz – Pastor, Pädagoge, Publizist im Spannungsfeld von Pietismus, Orthodoxie und Aufklärung



Björn Schmalz: Gottes Reich auf Erden? Die Kirchenordnung des Herzogtums Magdeburg von 1739 und der hallische Pietismus

Christoph Th. Beck: Zwischen Orthodoxie, Pietismus und der Geburt des modernen Staates. Der Briefwechsel von Johann Adam Steinmetz mit Friedrich Wilhelm I. in den Jahren 1735 bis 1737

Theologische und frömmigkeitspraktische Orientierungen

Klaus vom Orde: Abt Steinmetz als Herausgeber von Schriften Philipp Jakob Speners. Das »Verhältnis« von Steinmetz zu Spener

Dietrich Meyer: Zinzendorf und Steinmetz

Ute Poetzsch: Das Klosterbergesche Gesangbuch

Kloster Berge im Spiegel seiner Quellen

Wilhelm Klare: Quellen zum Kloster Berge im Landesarchiv Sachsen-Anhalt: Bestände und Überlieferungsgeschichten

Thomas Ruhland: Die Modell-, Instrumenten- und Naturaliensammlung des Klosters Berge bei Magdeburg: eine Annäherung und die Frage nach ihrem Verbleib

Julia Knödler und Brigitte Klosterberg: Die Bibliothek des Klosters Berge: Quellen, Bestände, Überlieferung in Halle

Schul- und Schülerschichten in Kloster Berge und ihre pädagogik- und erziehungsgeschichtlichen Kontexte

Eva Labouvie: Aufklärung, Bildung und die »Erziehung der Menschengeschlechter«. Schulwesen, Bildung und Reformpädagogik in (Mittel-)Deutschland

Otto Teigeler: Mitteldeutsche Schullandschaft im 18. Jahrhundert. Ein Überblick

Paula Göbel-Lange: Neue Herrschaft – neue Bildung? Ehemals preußische höhere Schulen und Universitäten im Königreich Westphalen

Markus Berger und Michael Rocher: Schüler und Schulalltag in Kloster Berge 1766–1770

Katarzyna Pieper-Brandstädter: Biographische Stationen im Leben des preußischen Grafen Ernst Ahasverus Heinrich von Lehndorff – eines Absolventen der Schule Kloster Berg